

Assoziationscouch

Austausch über persönliche Bedeutungen zu Glaube und Weltanschauung

Ziele

- Einstieg in das Thema
- Erste Auseinandersetzung mit dem Wort
- Assoziationsfähigkeit stärken
- Gruppenbild schärfen

Zeit

10 – 30 Minuten

Material

- Flipchart (o.ä.) zum Mitschreiben
- 3 Stühle


Ablauf

Drei Stühle werden, für alle gut sichtbar, im Raum positioniert. Eine Person steht an der Tafel oder am Flipchart und notiert die im Folgenden gesagten Worte mit. Eine weitere Person fängt an, indem sie sich auf den mittleren Stuhl setzt und laut das Wort „Glaube“ oder „Weltanschauung“ sagt. Daraufhin sollen alle anderen Teilnehmer*innen sich ihre erste Assoziation zu diesem Wort in Erinnerung rufen. Wenn jemand eine Assoziation bekommt, setzt sie sich links oder rechts neben die erste Person und spricht ihre Assoziation laut aus. Eine zweite Person setzt sich auf den zweiten Stuhl und äußert ebenfalls ihre Assoziation. Nun entscheidet die Person in der Mitte, welches Wort aus ihrer Sicht zu ihrem Wort besser passt. Die Person, welche das gewählte Wort gesagt hat, setzt sich nun in die Mitte und der Vorgang beginnt von vorne. Das gewählte Wort wird an der Tafel unterstrichen.

Auswertung

Die gesammelte Wortwolke wird vorgetragen. Es wird darauf hingewiesen, dass auch die nicht unterstrichenen Worte dazugehören.

- Wie ging es den Teilnehmer*innen?
- Erkennen die Teilnehmer*innen ein Gesamtbild, das sie erwartet haben?
- Erkennen sie sich wieder?
- Gibt es Worte, die sie noch mehr hervorheben wollen?

	<p>Aus dem Projekt:</p> <p>RISE</p> <p>Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus</p> <p>RISE ist ein Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik in Kooperation mit ufuq.de, Medienzentrum Parabol, Vision Kino und Jugendschutz.net. Es wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.</p>
--	---

Online verfügbar: <https://demokratie.jff.de/methode/assoziationscouch-glaube-weltanschauung/>

Der Aufbau der Plattform wurde in den Jahren 2019 bis 2021 gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Seit 2024 wird diese Plattform gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.